

Aktionsplan basierend auf dem Feedback der Studierenden im 1. Semester des 2021/ 2022 Akademischen Jahres

Abteilung: Institut für Pathologie, Rechts- und Versicherungsmedizin
Fakultät: Medizinische Fakultät, Fach: Pathologie I.

Unser Feedback zu allgemeinen Kommentaren der Studierenden:

Von 148 Studenten 78 (52,7%) haben die Fragebogen im Lehrunterstützungssystem ausgefüllt, welche nicht ein repräsentatives Muster ist. 26 Studenten (17,57%) haben leere Fragebogen eingegeben.

Der Durchschnittswert der Auswertungen war über 79% von allen beantworteten Fragen außer 4 Fragen:

1. K03: Wie oft haben Sie an den Vorlesungen des Institutes/des Studienfaches teilgenommen?
2. K08: Inwieweit hat das offizielle Lehrbuch/Skript zur Aneignung des Lehrstoffes beigetragen?
3. DK3: Wie beurteilen Sie die Qualität der MOODLE-Oberfläche des Fachs?
4. DK6 Wie interaktiv waren die Trainingseinheiten in der digitalen Umgebung?

Unser Institut hat in 10 Fragen signifikant bessere Werte als die Durchschnittswerte der Fakultät bekommen, und nur auf eine Frage schlechtere Werte, als die Fakultät

1. K03: Wie oft haben Sie an den Vorlesungen des Institutes/des Studienfaches teilgenommen?

Die bei den Studierenden beliebten und aufgrund der COVID-Pandemie in unserem Institut eingeführten digitalen Unterrichtselemente kamen auch in diesem Semester zum Einsatz, in dessen Rahmen Lehrvideos von vorangegangenen Vorlesungen und Histopraktika online zur Verfügung gestellt wurden. Auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen der Studierenden wurden die Komplexität, der Informationsgehalt und die Wiederholbarkeit der Histopraktika vervollständigt.

Wie im vergangenen Studienjahr haben die beiden Pathologie Institute der Universität das System der Vorlesungen, Praktika und Prüfungen im Curriculum harmonisiert.

Wie im letzten Jahr wurde die Bildung mit persönlicher Anwesenheit durchgeführt und wird in der Zukunft je nach epidemiologischer Situation sowohl bei den Obduktionen als auch bei den Histopraktika persönlich gestaltet. Zur Sicherheit der Studierenden werden Verstorbene

und ihre Organe mit COVID-19 SARS-2 oder anderen Hochrisiko-Infektionen (z. B. HBV, HCV, HIV usw.) nicht in die Pathologiepraktika einbezogen.

Auf der Grundlage des Feedbacks der Studierenden forderten wir die Lehrer auf, sich um didaktischere und leichter verständliche Vorlesungen zu bemühen und den vermittelten Stoff noch stärker mit den Themen der Übungen abzustimmen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Mindestanforderungen für die Prüfung hervorgehoben werden. Die Rückmeldungen der Studierenden zeigen, dass die Videovorlesungen bequemer und effektiver zu lernen sind, da die Vorlesungen ohne vorherige Vorbereitung schwieriger zu verarbeiten sind. Wir betonen jedoch, dass die persönliche Anwesenheit an den Vorlesungen und damit die aktive Teilnahme der Studierenden, die Fragestellung, ein tieferes Verständnis des Stoffes ermöglicht. Die während der COVID-19-Pandemie erstellten Vorlesungsvideos sind auf der Website des Instituts verfügbar, und die Studierenden können sich auch im Voraus anhand des Vorlesungsmaterials vorbereiten. Aufgrund des überwiegenden Anteils der praktischen Ausbildung handelt es sich bei dem Studium an der Medizinischen Fakultät ausdrücklich nicht um ein Online-Fernstudium, und in diesem Sinne sind halten wir – neben dem Hochladen von Online-Materialien – die Anwesenheit der Studierenden an den aneinander anschließenden Vorlesungen und Praktika für erforderlich.

Unser Feedback zu spezifischen Kommentaren zu obligatorischen Themen:

Wir haben meistens gute Rückmeldung von Studenten bekommen, z. B. *„Für mich persönlich war die Pathologie das absolute Highlight dieses Semesters, insbesondere die Praktika.“*, *„Die Aufnahmen der Praktika waren unglaublich hilfreich!!“*

Wir werden alle Folien auf Moodle System hochladen und auch die prüfungsrelevanten Folien markieren.

Wir denken, dass Pathologie ein problemorientiertes Fach ist, deswegen sind in Vorlesungen lehrreiche Fälle präsentiert, aber aufgrund der Bemerkungen der Studenten werden wir in der Zukunft weniger spezifische Fälle präsentieren. Zusammen damit werden wir am Ende der Vorträge auf einer Folie Fazit für Wiederholung zusammenfassen.

Die Obduktionspraktika können wir nicht thematisch im Voraus planen, wir präsentieren immer die Fälle, welche wir von den Kliniken bekommen.

Wir möchten interaktivere Praktika machen, dazu im Einklang mit der bisherigen Praxis besprechen wir die klinikopathologische Probleme und am Ende der Obduktionspraktika machen wir eine Zusammenfassung (ähnlich zu den pathologischen Epikrisen) und listen die pathologische Diagnosen.

Auf Wunsch der Studenten werden wir extra Übungsaufgaben verfügbar machen, und wie bisher schreiben wir auch Testfragen, ähnlich zu den Prüfungsfragen.

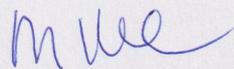
Auf die Bemerkung der Studenten, „Die Praktika haben sich zu viel mit der Theorie befasst, anstatt die Präparate genauer durchzugehen“ können wir reagieren, dass die Histopräparate ohne minimale theoretische Kenntnisse nicht diskutiert werden können, deswegen bitten wir die Studenten an den Vorlesungen teilzunehmen.

Unser Feedback zu spezifischen Kommentaren zu Wahlfächern:

Wir haben keine Rückmeldung auf Wahlfach Klinikopathologie bekommen.

Budapest, den 12. April 2022

Der Aktionsplan wurde erstellt von:



Dr. Katalin Borka
Studienverantwortlicherin



Dr. Kiss András